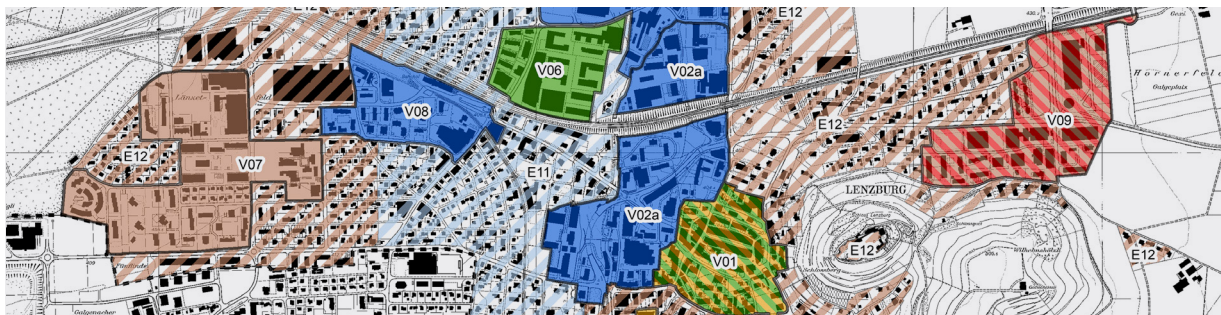


Lenzburg AG

Kommunaler Energieplan



Die Stadt Lenzburg wird im Jahr 2014 mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Das energiepolitische Programm der Stadt beinhaltet die Erarbeitung einer kommunalen Energieplanung, welche parallel zur Revision der Bau- und Nutzungsordnung erarbeitet wird. PLANAR wird im Jahr 2015 mit der BNO-Revision und 2016 mit der Energieplanung beauftragt. So können Synergien genutzt werden. Der kommunale Energieplan zur Förderung einer umwelt- und ressourcenschonende Wärmeversorgung wird 2017 fertiggestellt. 2019 erfolgt eine erste Kontrollbilanz durch PLANAR zur Überprüfung der zuvor festgesetzten Ziele.

Aufgabe: In Lenzburg bestehen neben der Gasversorgung bereits mehrere Fernwärmenetze. Somit ergibt sich ein grosser Handlungsbedarf bei der räumlichen Koordination der leitungsgebundenen Energieversorgung. PLANAR wird damit beauftragt, die Nutzungspotenziale der Gemeinde abzuklären und die räumlichen Entwicklungsoptionen der Wärmeversorgung aufzuzeigen. Konkret besteht das Ziel darin, den Um- und Ausbau der zukünftigen Wärmeversorgung mit der bestehenden Infrastruktur und der Siedlungsentwicklung räumlich abzustimmen. Der Stand der Umsetzung soll dabei im Zwei-Jahres-Rhythmus anhand einer Kontrollbilanz überprüft werden.

Vorgehen: Aufbauend auf den aktuellen Datengrundlagen analysiert PLANAR die bestehende kommunale Wärmeversorgung. Der künftige Wärmebedarf wird anhand der zu erwartenden Siedlungsentwicklung in den Bereichen Wohnen und Arbeiten abgeschätzt. Da PLANAR parallel zur Erarbeitung der Energieplanung die Revision der Nutzungsplanung durchführt, können die Entwicklungsprognosen gegenseitig optimal aufeinander abgestimmt werden. Basierend auf diesen Grundlagen sowie unter Berücksichtigung der städtischen und der übergeordneten Ziele von Bund und Kanton erarbeitet PLANAR zusammen mit der Begleitgruppe die kommunalen Energieziele für den Bereich Wärme. Die Planung und Zielsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem stadteigenen Energieversorger. So wird das lokale Wissen genutzt und können Ent-

wicklungsanregungen abgegeben werden. Um die Abwärmepotenziale näher abschätzen zu können, werden bei ausgewählten Unternehmen eine Umfrage und punktuelle Begehungen vor Ort vorgenommen. Für die Kontrollbilanz im Jahr 2019 wird dieselbe Methodik wie bei der Erarbeitung der Energieplanung angewandt, damit die Datensätze vergleichbar sind.

Ergebnis: Die Datenanalyse ergibt, dass der Verbrauch an fossilen Brennstoffen und den damit verbundenen Treibhausgasemissionen in Lenzburg noch sehr hoch ist. Eine mit dem Ziel einer 2000-Watt-Gesellschaft kompatible Wärmeversorgung ist nur mit einer forcierten Nutzung aller lokal verfügbaren erneuerbaren Energien und Abwärmequellen realisierbar. Die kommunale Energieplanung zeigt auf, wie die Gemeinde anhand von Effizienzmassnahmen und durch die vermehrte Nutzung lokaler Wärmequellen ihre Ziele erreichen kann. Auch werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie der Umbau der Energieversorgung im Rahmen der Revision der Bau- und Nutzungsordnung grundeigentümerverbindlich festgesetzt werden kann.

Aus der Kontrollbilanz 2019 geht hervor, dass Lenzburg die Zielpfade gut eingehalten und teilweise sogar deutlich unterschritten hat.

Bearbeitung Auftraggeber:

Stadt Lenzburg

Zeitraum: Erarbeitung Energieplanung: September 2016 bis September 2017, Kontrollbilanz: 2019